

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



September 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 20. November 2007
Artikelnummer: 2060710071094

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 046	3,2	21 397	6,3	343 034	1,3	48 048	6,0
2006	125 227	4,3	23 570	10,2	351 183	2,4	52 952	10,2
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 811	2,9	13 096	5,6	218 244	1,0	29 632	4,8
2005/06 WHJ	48 451	4,2	8 658	7,4	126 622	2,5	19 112	6,7
2006 SHJ	75 890	4,2	14 640	11,8	222 582	2,0	33 264	12,3
2006/07 WHJ	51 090	5,4	9 446	9,1	132 299	4,5	20 777	8,7
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
August	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 641	2,6	4 518	8,1
November ...	8 855	3,9	1 548	8,2	21 190	3,2	3 255	7,8
Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 005	2,7	1 288	6,8	18 623	1,0	2 879	5,7
Februar	7 619	4,2	1 447	5,1	20 217	3,1	3 349	4,8
März	9 342	8,1	1 683	10,9	23 604	7,0	3 685	9,6
April	10 118	5,9	1 899	11,7	28 053	5,1	4 192	12,3
Mai	12 305	2,0	2 141	3,9	33 451	2,9	4 707	4,3
Juni	12 848	3,1	2 315	- 11,5	35 797	1,5	4 983	- 14,7
Juli	13 670	2,5	3 012	3,0	42 736	2,7	6 991	3,6
August	13 662	6,7	2 728	5,7	44 711	3,4	6 705	4,8
September ..	13 445	- 0,5	2 430	0,9	37 680	1,0	5 338	1,7
Jan. - Sep. ...	100 013	3,6	18 942	3,0	284 873	2,9	42 829	2,6

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 309	3,3	20 290	6,6	321 325	1,3	44 897	6,4
2006	119 498	4,5	22 396	10,4	329 640	2,6	49 649	10,6
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 514	3,0	12 044	6,0	198 290	0,9	26 640	5,2
2005/06 WHJ	48 000	4,3	8 600	7,4	124 821	2,5	18 944	6,7
2006 SHJ	70 622	4,6	13 527	12,3	202 882	2,3	30 139	13,1
2006/07 WHJ	50 496	5,2	9 366	8,9	130 080	4,2	20 556	8,5
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August	11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
Oktober	11 426	2,7	2 013	9,1	31 501	2,3	4 396	8,1
November ...	8 820	3,9	1 544	8,2	21 045	3,2	3 242	7,8
Dezember ...	8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 978	2,8	1 284	6,9	18 468	1,1	2 867	5,8
Februar	7 586	4,2	1 442	5,1	20 075	3,0	3 333	4,8
März	9 279	7,9	1 676	10,8	23 384	6,8	3 664	9,5
April	9 728	4,8	1 846	10,9	26 702	4,0	4 054	11,4
Mai	11 605	0,1	2 044	3,2	31 151	0,9	4 438	3,4
Juni	12 059	4,7	2 159	- 11,0	33 059	2,5	4 574	- 14,8
Juli	12 227	4,4	2 616	3,7	37 135	4,2	5 900	3,9
August	12 141	6,4	2 426	6,4	38 501	3,4	5 781	6,2
September ..	12 961	0,0	2 335	1,3	35 881	1,4	5 070	2,2
Jan. - Sep. ...	94 562	3,7	17 829	3,3	264 354	3,0	39 682	2,8

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 737	0,7	1 107	1,9	21 709	1,4	3 151	0,6
2006	5 728	- 0,2	1 174	6,0	21 542	- 0,8	3 303	4,8
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ	5 298	1,4	1 052	2,2	19 954	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,6	1 801	3,3	168	6,8
2006 SHJ	5 268	- 0,6	1 114	5,9	19 700	- 1,3	3 125	4,4
2006/07 WHJ	594	31,8	80	38,2	2 219	23,2	221	31,6
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
März	130	**	11	**	516	**	33	**
April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
Juni	686	- 7,3	150	6,7	1 793	- 16,6	367	2,8
Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
August	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
November ...	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	27	- 13,3	4	- 11,6	155	- 11,2	12	- 20,1
Februar	33	11,9	5	12,5	143	11,9	17	4,1
März	63	44,5	7	34,4	220	30,2	20	15,1
April	390	41,8	53	49,2	1 352	32,3	138	45,8
Mai	700	47,4	97	21,7	2 300	39,8	269	22,0
Juni	789	- 16,3	156	- 17,8	2 739	- 9,3	409	- 13,4
Juli	1 443	- 11,4	395	- 1,8	5 601	- 6,0	1 091	2,1
August	1 521	9,4	302	0,3	6 210	3,5	923	- 2,9
September ..	484	- 12,4	94	- 8,7	1 799	- 7,3	268	- 8,0
Jan. - Sep. ...	5 451	1,5	1 113	- 1,1	20 518	2,3	3 147	0,0

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-Holstein										
Deutschland	542 426	- 1,7	2 484 283	1,6	4,6	4 002 739	2,8	18 974 396	2,6	4,7
Anderer Wohnsitz	52 865	4,2	105 915	2,2	2,0	476 340	6,6	998 985	4,4	2,1
Zusammen	595 291	- 1,2	2 590 198	1,6	4,4	4 479 079	3,2	19 973 381	2,7	4,5
Hamburg										
Deutschland	290 454	- 3,0	532 788	- 0,8	1,8	2 451 222	6,4	4 462 319	6,1	1,8
Anderer Wohnsitz	73 065	3,4	153 359	- 1,8	2,1	569 919	0,8	1 167 337	- 3,1	2,0
Zusammen	363 519	- 1,8	686 147	- 1,0	1,9	3 021 141	5,3	5 629 656	4,1	1,9
Niedersachsen										
Deutschland	1 068 732	- 0,4	3 663 633	2,0	3,4	7 657 331	2,9	26 670 245	2,7	3,5
Anderer Wohnsitz	117 813	5,4	275 179	7,6	2,3	906 244	2,4	2 182 088	3,3	2,4
Zusammen	1 186 545	0,2	3 938 812	2,4	3,3	8 563 575	2,8	28 852 333	2,7	3,4
Bremen										
Deutschland	68 641	5,8	116 952	4,6	1,7	514 287	6,9	864 391	3,5	1,7
Anderer Wohnsitz	17 707	3,6	32 310	- 3,7	1,8	140 343	7,5	265 817	- 1,6	1,9
Zusammen	86 348	5,4	149 262	2,7	1,7	654 630	7,1	1 130 208	2,3	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 365 625	0,0	3 224 520	2,7	2,4	10 308 092	3,2	24 599 804	3,1	2,4
Anderer Wohnsitz	314 550	- 1,7	686 504	- 3,7	2,2	2 538 891	- 2,4	5 690 696	- 4,0	2,2
Zusammen	1 680 175	- 0,4	3 911 024	1,5	2,3	12 846 983	2,0	30 290 500	1,6	2,4
Hessen										
Deutschland	887 787	5,5	2 202 909	6,7	2,5	6 435 309	5,6	16 464 297	4,9	2,6
Anderer Wohnsitz	288 249	- 0,4	516 243	- 4,4	1,8	2 258 955	1,7	4 227 143	- 2,3	1,9
Zusammen	1 176 036	4,0	2 719 152	4,4	2,3	8 694 264	4,6	20 691 440	3,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	683 916	- 1,5	1 803 514	0,1	2,6	4 349 445	3,1	11 713 410	1,0	2,7
Anderer Wohnsitz	176 129	- 0,9	486 204	- 0,3	2,8	1 361 787	0,7	3 927 941	- 1,0	2,9
Zusammen	860 045	- 1,4	2 289 718	0,0	2,7	5 711 232	2,5	15 641 351	0,5	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 320 192	2,5	3 644 980	1,7	2,8	9 648 479	5,1	27 037 387	4,0	2,8
Anderer Wohnsitz	334 317	5,7	737 467	6,7	2,2	2 595 707	2,4	5 903 252	2,3	2,3
Zusammen	1 654 509	3,2	4 382 447	2,5	2,6	12 244 186	4,5	32 940 639	3,7	2,7
Bayern										
Deutschland	2 114 502	- 3,0	6 755 454	- 1,9	3,2	15 606 124	3,0	49 984 883	0,9	3,2
Anderer Wohnsitz	626 397	0,3	1 315 365	5,3	2,1	4 749 790	4,6	10 153 988	5,9	2,1
Zusammen	2 740 899	- 2,3	8 070 819	- 0,8	2,9	20 355 914	3,4	60 138 871	1,7	3,0
Saarland										
Deutschland	64 548	2,3	187 017	2,6	2,9	493 899	3,5	1 510 000	3,3	3,1
Anderer Wohnsitz	12 275	- 9,2	26 553	- 12,1	2,2	100 362	11,4	238 229	11,4	2,4
Zusammen	76 823	0,3	213 570	0,5	2,8	594 261	4,8	1 748 229	4,3	2,9
Berlin										
Deutschland	491 961	0,6	1 076 340	2,1	2,2	3 749 934	7,2	8 073 108	8,4	2,2
Anderer Wohnsitz	242 723	0,7	610 783	2,0	2,5	1 935 401	10,1	5 029 081	11,7	2,6
Zusammen	734 684	0,6	1 687 123	2,1	2,3	5 685 335	8,2	13 102 189	9,7	2,3
Brandenburg										
Deutschland	349 505	- 3,8	921 498	- 2,0	2,6	2 628 037	3,8	7 434 106	3,7	2,8
Anderer Wohnsitz	37 468	- 2,8	76 031	- 5,9	2,0	260 399	7,2	573 522	6,9	2,2
Zusammen	386 973	- 3,7	997 529	- 2,3	2,6	2 888 436	4,1	8 007 628	3,9	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	639 007	- 1,8	2 757 882	1,6	4,3	4 900 781	4,7	21 531 634	6,2	4,4
Anderer Wohnsitz	26 079	- 2,7	68 544	6,2	2,6	232 367	9,0	627 423	9,9	2,7
Zusammen	665 086	- 1,8	2 826 426	1,7	4,2	5 133 148	4,9	22 159 057	6,3	4,3
Sachsen										
Deutschland	558 395	- 6,9	1 492 437	- 4,1	2,7	4 098 068	- 1,3	11 310 918	- 1,4	2,8
Anderer Wohnsitz	63 333	- 3,3	141 470	- 0,1	2,2	475 669	- 1,4	1 069 246	2,4	2,2
Zusammen	621 728	- 6,6	1 633 907	- 3,8	2,6	4 573 737	- 1,3	12 380 164	- 1,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	253 837	- 4,9	625 754	- 2,8	2,5	1 843 134	1,9	4 721 851	2,8	2,6
Anderer Wohnsitz	20 741	- 5,7	42 142	- 8,5	2,0	156 870	- 0,1	341 085	0,2	2,2
Zusammen	274 578	- 5,0	667 896	- 3,2	2,4	2 000 004	1,8	5 062 936	2,6	2,5
Thüringen										
Deutschland	315 226	2,2	851 891	4,4	2,7	2 384 324	7,6	6 690 839	5,0	2,8
Anderer Wohnsitz	26 080	12,7	64 210	8,6	2,5	182 838	8,2	433 090	0,9	2,4
Zusammen	341 306	2,9	916 101	4,7	2,7	2 567 162	7,7	7 123 929	4,7	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland	11 014 754	- 0,8	32 341 852	0,8	2,9	81 071 205	3,8	242 043 588	3,0	3,0
Anderer Wohnsitz	2 429 791	0,9	5 338 279	1,7	2,2	18 941 882	3,0	42 828 923	2,6	2,3
Insgesamt	13 444 545	- 0,5	37 680 131	1,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	162 048	2,5	1 025 447	3,2	6,3	1 106 739	4,9	7 201 705	3,9	6,5
Ostsee	252 056	- 3,2	1 061 345	0,8	4,2	2 059 319	2,8	8 894 486	1,4	4,3
Holsteinische Schweiz	21 739	- 4,7	93 066	- 2,0	4,3	161 927	1,5	754 657	6,4	4,7
übrig. Schleswig-Holstein	159 448	- 1,3	410 340	0,8	2,6	1 151 094	2,5	3 122 533	2,8	2,7
Schleswig Holstein zusammen	595 291	- 1,2	2 590 198	1,6	4,4	4 479 079	3,2	19 973 381	2,7	4,5
Hamburg	363 519	- 1,8	686 147	- 1,0	1,9	3 021 141	5,3	5 629 656	4,1	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	104 394	10,7	673 036	7,2	6,4	640 252	4,2	4 412 507	4,1	6,9
Nordseeküste	157 530	1,9	786 865	5,4	5,0	1 167 320	5,0	5 869 351	4,7	5,0
Ostfriesland	48 765	- 3,4	141 153	1,8	2,9	365 607	3,9	1 049 958	4,3	2,9
Unterelbe-Unterweser	30 476	- 4,7	68 353	- 4,2	2,2	223 493	1,3	494 621	- 2,6	2,2
Oldenburger Land	25 519	- 0,3	47 733	0,6	1,9	190 800	- 1,4	352 936	- 2,1	1,8
Oldenburger Münsterland	21 956	4,9	57 506	16,8	2,6	172 061	10,4	452 716	21,5	2,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	72 472	- 0,7	224 965	- 9,1	3,1	494 425	6,6	1 679 722	4,9	3,4
Osnabrücker Land	58 923	0,5	178 268	0,4	3,0	438 539	4,0	1 448 245	2,4	3,3
Mittelweser	30 254	10,5	58 653	17,3	1,9	220 275	2,5	430 329	4,2	2,0
Lüneburger Heide	201 638	1,0	586 846	1,8	2,9	1 458 569	6,0	4 415 916	4,5	3,0
Weserbergland-Süd-niedersachsen	110 283	- 0,6	306 610	1,1	2,8	776 598	3,2	2 275 426	1,2	2,9
Hannover-Hildesheim	167 034	- 3,4	349 832	0,4	2,1	1 233 910	- 1,2	2 464 159	- 0,5	2,0
Braunschweiger Land	64 490	- 5,9	126 098	4,5	2,0	503 366	1,8	960 742	5,1	1,9
Harz	92 811	- 3,0	332 894	- 2,7	3,6	678 360	- 3,8	2 545 705	- 5,8	3,8
Niedersachsen zusammen	1 186 545	0,2	3 938 812	2,4	3,3	8 563 575	2,8	28 852 333	2,7	3,4
Bremen	86 348	5,4	149 262	2,7	1,7	654 630	7,1	1 130 208	2,3	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	94 700	- 2,4	242 019	- 0,2	2,6	700 411	1,7	1 790 353	0,2	2,6
Niederrhein	160 756	- 2,0	322 156	- 2,0	2,0	1 223 191	1,7	2 459 142	0,9	2,0
Münsterland	137 032	- 3,3	286 971	2,1	2,1	1 037 489	3,6	2 207 649	3,2	2,1
Teutoburger Wald	178 992	- 1,6	639 823	3,8	3,6	1 340 272	1,2	4 965 337	2,2	3,7
Sauerland	173 209	0,4	580 262	7,3	3,4	1 310 440	- 2,9	4 511 770	- 1,4	3,4
Siegerland-Wittgenstein	23 696	- 0,4	89 191	3,8	3,8	192 133	10,3	753 566	8,5	3,9
Bergisches Land	90 964	5,6	219 037	2,8	2,4	647 654	4,3	1 660 437	4,8	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	110 754	- 4,9	220 598	- 5,8	2,0	846 699	3,8	1 715 672	3,0	2,0
Köln und Region	260 914	- 0,2	477 699	- 4,4	1,8	2 126 814	3,6	3 879 086	2,0	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	213 996	0,9	379 705	0,0	1,8	1 617 154	2,7	2 838 216	- 0,3	1,8
Ruhrgebiet	235 162	2,6	453 563	5,7	1,9	1 804 726	1,0	3 509 272	2,9	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 680 175	- 0,4	3 911 024	1,5	2,3	12 846 983	2,0	30 290 500	1,6	2,4
Hessen										
Kassel- Land	92 359	20,5	181 165	17,6	2,0	639 461	20,0	1 291 590	13,0	2,0
Waldecker Land	76 264	- 0,3	310 774	4,4	4,1	546 548	- 4,9	2 486 120	0,1	4,5
Werra-Meißner Land	17 764	14,8	70 535	13,8	4,0	129 320	13,7	558 711	11,4	4,3
Kurhessisches Bergland	21 734	4,2	63 910	- 1,1	2,9	156 967	2,9	518 879	- 0,9	3,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg	42 843	7,5	98 621	1,4	2,3	297 372	4,5	790 659	2,4	2,7
Marburg-Biedenkopf	22 464	4,0	56 441	6,9	2,5	157 170	3,3	413 502	6,1	2,6
Lahn-Dill	30 730	4,4	64 680	8,0	2,1	230 488	4,5	474 682	6,6	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	22 324	- 7,4	52 287	- 7,5	2,3	161 874	- 2,4	415 273	2,4	2,6
Vogelsberg und Wetterau	56 758	8,5	170 208	8,8	3,0	411 782	9,2	1 360 102	11,8	3,3
Rhön	63 743	5,2	153 836	9,5	2,4	430 531	5,6	1 068 564	7,4	2,5
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	36 338	3,0	134 264	- 0,8	3,7	259 458	4,1	1 009 722	1,9	3,9
Main und Taunus	444 218	4,6	830 184	6,3	1,9	3 484 961	5,5	6 407 121	3,2	1,8
Rheingau-Taunus	107 905	- 0,8	239 236	- 0,2	2,2	731 816	5,1	1 655 396	4,1	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	140 592	- 3,0	293 011	- 4,2	2,1	1 056 516	- 2,4	2 241 119	- 5,0	2,1
Hessen zusammen	1 176 036	4,0	2 719 152	4,4	2,3	8 694 264	4,6	20 691 440	3,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheinthal	116 387	- 5,2	262 379	- 2,7	2,3	743 959	0,8	1 638 175	1,0	2,2
Rheinhessen	77 445	- 0,7	136 973	- 2,4	1,8	545 118	1,1	971 842	- 2,2	1,8
Eifel/Ahr	145 518	1,3	454 224	4,1	3,1	1 016 724	1,8	3 448 172	0,7	3,4
Mosel/Saar	207 037	- 3,1	611 800	0,7	3,0	1 221 883	3,5	3 652 415	2,6	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	77 652	4,7	241 196	2,6	3,1	551 825	10,1	1 846 326	4,7	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	57 202	- 2,6	160 267	1,3	2,8	422 394	0,8	1 239 452	- 0,8	2,9
Pfalz	178 804	- 1,3	422 879	- 4,3	2,4	1 209 329	1,3	2 844 969	- 3,6	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	860 045	- 1,4	2 289 718	0,0	2,7	5 711 232	2,5	15 641 351	0,5	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	210 904	6,3	571 910	− 0,5	2,7	1 548 639	3,7	4 358 808	0,3	2,8
Mittlerer Schwarzwald	183 016	3,5	494 695	2,1	2,7	1 289 112	7,9	3 679 784	4,7	2,9
Südlicher Schwarzwald	281 058	5,2	914 703	4,1	3,3	2 030 403	3,7	6 682 714	2,6	3,3
Schwarzwald zusammen	674 978	5,0	1 981 308	2,2	2,9	4 868 154	4,8	14 721 306	2,4	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	177 522	0,0	353 024	3,3	2,0	1 345 862	2,7	2 702 608	3,3	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	31 567	− 0,8	98 613	1,3	3,1	236 941	3,7	783 166	5,3	3,3
Taubertal	28 481	− 5,6	91 963	− 1,0	3,2	207 310	4,3	717 367	5,4	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	82 620	4,2	183 436	4,2	2,2	652 070	9,4	1 494 291	12,5	2,3
Schwäbische Alb	192 017	7,3	419 424	4,4	2,2	1 470 399	6,4	3 283 138	5,2	2,2
Mittlerer Neckar	256 157	2,1	529 188	8,7	2,1	1 911 318	0,4	3 735 736	1,4	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	768 364	2,6	1 675 648	5,0	2,2	5 823 900	3,6	12 716 306	4,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	58 696	5,9	239 974	3,6	4,1	458 584	6,3	1 978 383	6,1	4,3
Bodensee	140 798	− 3,4	448 083	− 5,1	3,2	1 007 602	7,3	3 225 936	5,2	3,2
Hegau	11 673	0,9	37 434	− 1,5	3,2	85 946	2,8	298 708	7,1	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	211 167	− 0,8	725 491	− 2,2	3,4	1 552 132	6,8	5 503 027	5,6	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 654 509	3,2	4 382 447	2,5	2,6	12 244 186	4,5	32 940 639	3,7	2,7
Bayern										
Rhön	45 994	2,9	251 845	4,2	5,5	334 387	3,0	1 965 540	1,3	5,9
Frankenwald	11 507	− 12,8	58 776	− 3,6	5,1	93 671	0,4	453 205	1,9	4,8
Spessart	26 474	− 7,3	58 194	− 3,4	2,2	189 084	5,0	418 900	5,8	2,2
Würzburg mit Umgebung	51 173	1,1	84 502	2,8	1,7	370 857	3,7	581 291	3,0	1,6
Steigerwald	13 421	1,3	20 205	− 3,3	1,5	96 290	5,1	147 539	4,6	1,5
Fränkische Schweiz	19 269	− 0,8	55 580	− 1,8	2,9	134 926	1,7	376 401	− 0,7	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 826	− 6,4	68 580	− 2,4	3,5	147 537	− 7,7	492 241	− 9,2	3,3
Nürnberg mit Umgebung	160 057	4,4	288 755	4,6	1,8	1 267 247	3,4	2 313 329	0,7	1,8
Oberpfälzer Wald	19 104	− 5,1	72 957	0,2	3,8	151 053	3,6	583 548	6,0	3,9
Oberes Altmühltal	22 539	− 11,8	54 228	− 11,9	2,4	177 787	0,1	430 719	0,7	2,4
Unteres Altmühltal	38 333	− 6,5	79 608	− 0,6	2,1	252 784	− 2,2	530 828	3,6	2,1
Bayerischer Wald	118 147	− 3,4	600 174	− 2,3	5,1	896 944	− 3,8	4 654 372	− 5,9	5,2
Augsburg mit Umgebung	38 342	− 16,0	66 784	− 14,3	1,7	290 592	0,1	500 514	− 1,4	1,7
München mit Umgebung	539 891	− 1,9	1 125 565	2,6	2,1	4 037 771	6,5	8 275 299	7,0	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	34 522	− 4,8	94 580	− 8,7	2,7	245 876	4,9	741 561	3,7	3,0
Bodensee-Gebiet	29 670	− 1,1	94 564	− 2,1	3,2	218 970	8,1	702 053	7,0	3,2
Westallgäu	8 780	− 4,6	65 961	8,5	7,5	66 698	2,2	509 218	2,6	7,6
Allgäuer Alpenvorland	16 227	− 2,3	45 699	− 5,5	2,8	128 818	2,0	389 730	− 0,7	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	18 724	− 9,6	75 051	− 2,9	4,0	140 073	4,8	551 646	3,1	3,9
Inn-, Mangfallgebiet	35 042	− 5,5	94 049	0,8	2,7	257 974	− 1,1	706 559	0,9	2,7
Chiemsee mit Umgebung	28 828	− 7,8	130 033	− 11,6	4,5	224 871	6,4	1 024 708	− 3,8	4,6
Salzach-Hügelland	12 912	− 13,9	47 979	− 16,0	3,7	118 477	8,6	499 666	4,2	4,2
Oberallgäu	106 537	− 4,2	554 378	− 0,2	5,2	739 189	0,9	3 962 947	− 1,8	5,4
Ostallgäu	59 875	− 16,2	242 061	− 14,3	4,0	470 093	1,8	1 877 068	0,4	4,0
Werdenfeller Land mit Ammergau	69 800	− 2,4	269 868	1,6	3,9	480 910	3,8	1 904 379	4,5	4,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 391	− 6,0	30 289	5,2	3,6	63 185	− 1,9	226 225	2,0	3,6
Isarwinkel	16 558	3,2	68 407	5,5	4,1	109 135	− 0,3	457 116	0,7	4,2
Tegernsee-Gebiet	30 898	1,4	145 064	− 5,0	4,7	228 223	4,5	1 074 684	3,0	4,7
Schliersee-Gebiet	17 911	− 3,4	57 774	− 6,1	3,2	129 460	− 0,2	435 905	− 4,5	3,4
Ober-Inntal	7 171	− 1,4	20 159	− 6,5	2,8	55 641	− 0,6	157 563	− 5,8	2,8
Chiemgauer Alpen	39 579	− 5,7	207 141	− 9,5	5,2	297 226	1,2	1 660 547	− 4,6	5,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	51 666	− 11,1	292 694	− 5,4	5,7	353 502	− 1,1	1 992 918	− 0,1	5,6
Übriges Bayern	1 023 731	0,0	2 649 315	1,6	2,6	7 586 663	3,9	19 540 652	3,5	2,6
Bayern zusammen	2 740 899	− 2,3	8 070 819	− 0,8	2,9	20 355 914	3,4	60 138 871	1,7	3,0
Saarland										
Nordsaarland	23 948	2,2	79 747	0,3	3,3	182 759	4,1	654 909	1,6	3,6
Bliesgau	933	29,0	13 262	9,7	14,2	7 962	23,2	117 077	9,8	14,7
Übriges Saarland	51 942	− 1,0	120 561	− 0,2	2,3	403 540	4,8	976 243	5,6	2,4
Saarland zusammen	76 823	0,3	213 570	0,5	2,8	594 261	4,8	1 748 229	4,3	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	734 684	0,6	1 687 123	2,1	2,3	5 685 335	8,2	13 102 189	9,7	2,3
Brandenburg										
Prignitz	10 155	- 1,3	23 994	- 5,0	2,4	82 125	- 0,7	197 865	- 1,3	2,4
Ruppiner Land	45 478	- 1,8	121 782	0,0	2,7	322 481	3,4	984 419	3,8	3,1
Uckermark	26 560	- 5,5	76 971	- 5,9	2,9	204 002	5,4	644 981	4,1	3,2
Barnimer Land	24 878	- 0,1	77 773	3,0	3,1	178 982	8,8	626 322	2,8	3,5
Märkisch Oderland	20 873	- 9,3	67 146	- 4,7	3,2	158 399	- 0,4	549 936	1,5	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	39 381	- 7,3	103 198	- 1,2	2,6	328 131	4,6	888 203	5,4	2,7
Dahme-Seengebiet	27 165	6,7	56 952	5,6	2,1	200 993	8,8	462 071	6,7	2,3
Spreewald	53 553	- 5,6	132 387	- 2,2	2,5	387 257	5,7	992 701	5,3	2,6
Niederlausitz	14 129	- 9,7	38 843	- 4,1	2,7	120 950	1,5	365 501	4,4	3,0
Elbe-Elster-Land	5 184	- 4,7	18 687	- 5,8	3,6	41 313	- 1,0	168 238	- 2,5	4,1
Fläming	47 137	- 4,2	107 740	- 5,8	2,3	330 604	- 2,5	817 336	- 2,5	2,5
Havelland	31 149	1,2	77 510	0,2	2,5	236 979	6,9	638 767	11,0	2,7
Potsdam	41 331	- 4,7	94 546	- 5,6	2,3	296 220	7,1	671 288	5,8	2,3
Brandenburg zusammen	386 973	- 3,7	997 529	- 2,3	2,6	2 888 436	4,1	8 007 628	3,9	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	130 538	- 1,8	666 822	1,5	5,1	988 168	8,9	5 115 328	9,9	5,2
Vorpommern	192 176	- 0,9	925 883	0,9	4,8	1 499 076	6,5	7 206 601	6,7	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	169 558	- 2,2	680 705	2,6	4,0	1 291 671	2,3	5 306 057	4,7	4,1
Westmecklenburg	53 259	1,7	137 409	0,3	2,6	383 338	3,0	1 067 554	2,1	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	119 555	- 4,2	415 607	2,8	3,5	970 895	2,6	3 463 517	4,3	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	665 086	- 1,8	2 826 426	1,7	4,2	5 133 148	4,9	22 159 057	6,3	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	155 386	- 7,8	353 984	- 5,9	2,3	1 137 662	- 4,2	2 538 450	- 3,7	2,2
Stadt Chemnitz	22 843	6,9	43 890	4,3	1,9	158 777	4,2	324 995	5,3	2,0
Stadt Leipzig	99 993	- 5,2	187 170	- 0,6	1,9	762 895	0,2	1 427 736	0,2	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	59 093	- 10,1	171 405	- 4,8	2,9	424 269	- 1,9	1 270 380	0,0	3,0
Sächsische Schweiz	47 194	- 7,9	170 836	- 1,9	3,6	312 009	6,9	1 153 181	6,4	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	55 385	- 12,8	154 735	- 9,6	2,8	371 256	- 5,8	1 121 112	- 4,1	3,0
Erzgebirge	91 911	- 3,1	273 291	- 0,1	3,0	718 902	- 0,8	2 224 401	- 2,8	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	62 275	- 2,5	156 153	- 3,8	2,5	453 048	- 2,1	1 260 136	- 2,3	2,8
Vogtland	27 648	- 10,4	122 443	- 5,8	4,4	234 919	3,1	1 059 773	1,7	4,5
Sachsen zusammen	621 728	- 6,6	1 633 907	- 3,8	2,6	4 573 737	- 1,3	12 380 164	- 1,1	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	97 350	- 6,9	270 651	- 5,3	2,8	690 833	- 0,8	2 026 300	1,2	2,9
Halle, Saale, Unstrut	55 232	- 4,1	120 515	- 0,2	2,2	389 575	1,4	866 937	4,0	2,2
Anhalt-Wittenberg	47 975	- 1,3	107 964	- 1,3	2,3	353 722	4,9	838 082	4,2	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	56 226	- 6,6	123 367	- 2,7	2,2	422 963	2,3	953 559	2,0	2,3
Altmark	17 795	- 1,2	45 399	- 3,6	2,6	142 911	6,3	378 058	5,1	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	274 578	- 5,0	667 896	- 3,2	2,4	2 000 004	1,8	5 062 936	2,6	2,5
Thüringen										
Südharz	7 924	13,4	19 094	6,6	2,4	55 398	13,6	139 749	0,1	2,5
Thüringer Vogtland	25 034	53,9	49 238	44,8	2,0	167 932	45,0	331 435	34,4	2,0
Thüringer Rhön	12 500	8,6	43 239	12,5	3,5	88 959	7,5	321 328	9,9	3,6
Thüringer Wald	131 644	- 4,3	414 157	0,7	3,1	1 036 157	3,2	3 371 098	3,0	3,3
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	108 339	5,0	205 474	4,5	1,9	761 957	9,7	1 413 661	5,7	1,9
Übriges Thüringen	55 865	- 0,3	184 899	4,4	3,3	456 759	4,1	1 546 658	2,4	3,4
Thüringen zusammen	341 306	2,9	916 101	4,7	2,7	2 567 162	7,7	7 123 929	4,7	2,8
Bundesgebiet	13 444 545	- 0,5	37 680 131	1,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	5 530 851	0,2	11 654 254	1,0	2,1	39 928 233	3,6	82 917 039	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	1 578 287	2,1	3 184 517	3,1	2,0	11 793 213	3,7	24 007 628	3,1	2,0
Zusammen	7 109 138	0,6	14 838 771	1,4	2,1	51 721 446	3,6	106 924 667	3,1	2,1
Hotels garnis										
Deutschland	1 544 784	0,0	3 646 565	– 0,1	2,4	11 283 301	4,2	25 607 254	3,0	2,3
Anderer Wohnsitz	438 257	0,7	962 882	0,0	2,2	3 296 939	2,0	7 179 670	1,2	2,2
Zusammen	1 983 041	0,1	4 609 447	0,0	2,3	14 580 240	3,7	32 786 924	2,6	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	813 475	– 6,8	1 867 781	– 5,2	2,3	5 783 680	5,8	12 864 351	4,1	2,2
Anderer Wohnsitz	123 356	– 2,7	251 689	– 0,2	2,0	951 151	6,4	1 902 065	7,2	2,0
Zusammen	936 831	– 6,3	2 119 470	– 4,7	2,3	6 734 831	5,9	14 766 416	4,5	2,2
Pensionen										
Deutschland	404 370	– 3,2	1 395 250	– 2,0	3,5	2 756 069	2,4	9 205 933	0,3	3,3
Anderer Wohnsitz	47 599	– 1,2	126 397	0,2	2,7	370 630	4,4	978 153	5,8	2,6
Zusammen	451 969	– 3,0	1 521 647	– 1,8	3,4	3 126 699	2,6	10 184 086	0,8	3,3
Hotellerie										
Deutschland	8 293 480	– 0,8	18 563 850	– 0,1	2,2	59 751 283	3,9	130 594 577	3,0	2,2
Anderer Wohnsitz	2 187 499	1,5	4 525 485	2,1	2,1	16 411 933	3,5	34 067 516	3,0	2,1
Zusammen	10 480 979	– 0,3	23 089 335	0,3	2,2	76 163 216	3,8	164 662 093	3,0	2,2
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	625 333	– 3,0	1 635 582	0,6	2,6	4 447 784	3,9	11 512 804	2,8	2,6
Anderer Wohnsitz	66 941	– 4,9	148 379	0,3	2,2	610 871	– 0,7	1 410 020	1,1	2,3
Zusammen	692 274	– 3,2	1 783 961	0,6	2,6	5 058 655	3,3	12 922 824	2,6	2,6
Campingplätze										
Deutschland	389 365	– 13,3	1 531 295	– 7,2	3,9	4 337 866	2,2	17 371 157	2,7	4,0
Anderer Wohnsitz	94 365	– 8,7	267 929	– 8,0	2,8	1 113 316	– 1,1	3 146 973	0,0	2,8
Zusammen	483 730	– 12,4	1 799 224	– 7,3	3,7	5 451 182	1,5	20 518 130	2,3	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	792 845	3,2	2 481 177	3,9	3,1	5 808 239	3,0	18 962 584	2,3	3,3
Anderer Wohnsitz	21 702	– 3,5	85 105	6,4	3,9	177 030	– 1,5	734 163	– 1,9	4,1
Zusammen	814 547	3,0	2 566 282	4,0	3,2	5 985 269	2,8	19 696 747	2,1	3,3
Boardinghouses										
Deutschland	22 331	19,9	76 829	27,6	3,4	152 160	15,8	532 732	15,9	3,5
Anderer Wohnsitz	6 607	20,8	28 038	23,2	4,2	50 039	8,7	221 997	17,4	4,4
Zusammen	28 938	20,1	104 867	26,4	3,6	202 199	14,0	754 729	16,3	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	173 473	– 2,8	747 292	– 0,8	4,3	1 314 933	4,3	5 863 226	4,1	4,5
Anderer Wohnsitz	23 123	– 12,6	128 828	– 6,1	5,6	315 817	– 4,7	1 625 740	– 4,1	5,1
Zusammen	196 596	– 4,0	876 120	– 1,6	4,5	1 630 750	2,4	7 488 966	2,2	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	528 820	5,4	3 379 132	4,4	6,4	3 610 831	4,2	23 925 910	2,1	6,6
Anderer Wohnsitz	26 882	21,7	132 735	12,5	4,9	240 830	11,5	1 386 592	8,7	5,8
Zusammen	555 702	6,1	3 511 867	4,7	6,3	3 851 661	4,6	25 312 502	2,4	6,6
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	2 532 167	– 1,1	9 851 307	1,4	3,9	19 671 813	3,4	78 168 413	2,6	4,0
Anderer Wohnsitz	239 620	– 4,3	791 014	– 0,7	3,3	2 507 903	– 0,2	8 525 485	0,9	3,4
Zusammen	2 771 787	– 1,4	10 642 321	1,2	3,8	22 179 716	3,0	86 693 898	2,4	3,9
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 825 647	– 0,8	28 415 157	0,4	2,6	79 423 096	3,7	208 762 990	2,9	2,6
Anderer Wohnsitz	2 427 119	0,9	5 316 499	1,7	2,2	18 919 836	3,0	42 593 001	2,5	2,3
Zusammen	13 252 766	– 0,5	33 731 656	0,6	2,5	98 342 932	3,6	251 355 991	2,8	2,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	189 107	3,9	3 926 695	4,2	20,8	1 648 109	4,8	33 280 598	3,9	20,2
Anderer Wohnsitz	2 672	4,3	21 780	– 5,9	8,2	22 046	– 3,3	235 922	4,3	10,7
Zusammen	191 779	3,9	3 948 475	4,1	20,6	1 670 155	4,7	33 516 520	3,9	20,1
Betriebe zusammen										
Deutschland	11 014 754	– 0,8	32 341 852	0,8	2,9	81 071 205	3,8	242 043 588	3,0	3,0
Anderer Wohnsitz	2 429 791	0,9	5 338 279	1,7	2,2	18 941 882	3,0	42 828 923	2,6	2,3
Insgesamt	13 444 545	– 0,5	37 680 131	1,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	687 082	0,7	3 939 611	1,1	5,7	4 907 257	4,3	29 934 490	2,8	6,1
Anderer Wohnsitz	91 689	0,1	212 810	2,6	2,3	717 005	7,1	1 705 991	2,9	2,4
Zusammen	778 771	0,7	4 152 421	1,2	5,3	5 624 262	4,6	31 640 481	2,8	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	334 283	- 4,6	1 538 506	- 3,8	4,6	2 329 619	- 2,0	11 105 891	- 3,0	4,8
Anderer Wohnsitz	57 732	3,5	161 095	1,0	2,8	489 868	- 3,2	1 584 108	- 2,6	3,2
Zusammen	392 015	- 3,5	1 699 601	- 3,3	4,3	2 819 487	- 2,2	12 689 999	- 3,0	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	209 109	- 3,3	983 103	0,0	4,7	1 501 100	1,6	7 311 786	- 0,3	4,9
Anderer Wohnsitz	25 781	3,0	75 388	1,0	2,9	221 835	3,1	737 462	6,9	3,3
Zusammen	234 890	- 2,6	1 058 491	0,1	4,5	1 722 935	1,8	8 049 248	0,3	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 230 474	- 1,5	6 461 220	- 0,3	5,3	8 737 976	2,1	48 352 167	1,0	5,5
Anderer Wohnsitz	175 202	1,6	449 293	1,8	2,6	1 428 708	2,7	4 027 561	1,3	2,8
Zusammen	1 405 676	- 1,1	6 910 513	- 0,1	4,9	10 166 684	2,2	52 379 728	1,0	5,2
Seebäder										
Deutschland	797 416	0,1	4 661 230	3,1	5,8	5 809 720	4,4	34 405 067	4,8	5,9
Anderer Wohnsitz	16 899	6,9	49 126	7,3	2,9	173 636	10,8	549 585	10,0	3,2
Zusammen	814 315	0,2	4 710 356	3,1	5,8	5 983 356	4,6	34 954 652	4,9	5,8
Luftkurorte										
Deutschland	659 193	- 4,7	2 418 855	- 2,2	3,7	4 719 931	- 0,6	17 904 158	- 1,1	3,8
Anderer Wohnsitz	80 751	5,9	251 830	4,5	3,1	684 036	6,5	2 387 482	4,5	3,5
Zusammen	739 944	- 3,6	2 670 685	- 1,6	3,6	5 403 967	0,2	20 291 640	- 0,4	3,8
Erholungsorte										
Deutschland	1 101 243	- 3,1	3 595 343	- 1,1	3,3	7 967 222	3,2	27 222 836	2,3	3,4
Anderer Wohnsitz	125 634	2,8	345 310	5,7	2,7	1 040 408	6,4	3 049 569	5,9	2,9
Zusammen	1 226 877	- 2,5	3 940 653	- 0,6	3,2	9 007 630	3,6	30 272 405	2,6	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	7 226 428	0,0	15 205 204	1,6	2,1	53 836 356	4,5	114 159 360	4,2	2,1
Anderer Wohnsitz	2 031 305	0,5	4 242 720	1,1	2,1	15 615 094	2,6	32 814 726	2,2	2,1
Zusammen	9 257 733	0,1	19 447 924	1,5	2,1	69 451 450	4,0	146 974 086	3,7	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	11 014 754	- 0,8	32 341 852	0,8	2,9	81 071 205	3,8	242 043 588	3,0	3,0
Anderer Wohnsitz	2 429 791	0,9	5 338 279	1,7	2,2	18 941 882	3,0	42 828 923	2,6	2,3
Insgesamt	13 444 545	- 0,5	37 680 131	1,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	1 032 566	- 1,5	4 019 267	1,3	3,9	7 490 591	2,7	30 261 432	2,4	4,0
Anderer Wohnsitz	111 994	6,2	342 216	4,6	3,1	912 540	6,9	2 964 381	3,0	3,2
Zusammen	1 144 560	- 0,8	4 361 483	1,6	3,8	8 403 131	3,1	33 225 813	2,5	4,0
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 368 189	- 1,4	5 270 054	- 0,4	3,9	9 949 655	3,8	39 593 659	2,3	4,0
Anderer Wohnsitz	163 309	2,3	382 984	4,2	2,3	1 346 473	6,0	3 432 431	7,3	2,5
Zusammen	1 531 498	- 1,0	5 653 038	- 0,1	3,7	11 296 128	4,0	43 026 090	2,7	3,8
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 670 752	- 1,2	6 443 219	0,8	3,9	11 945 843	3,2	46 957 406	2,7	3,9
Anderer Wohnsitz	203 196	0,7	512 313	1,4	2,5	1 677 952	2,3	4 611 115	2,1	2,7
Zusammen	1 873 948	- 1,0	6 955 532	0,8	3,7	13 623 795	3,1	51 568 521	2,7	3,8
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 392 148	- 1,6	4 593 374	0,5	3,3	10 077 837	1,9	35 121 668	1,2	3,5
Anderer Wohnsitz	229 808	- 0,2	490 125	2,2	2,1	1 837 091	2,7	4 028 902	2,2	2,2
Zusammen	1 621 956	- 1,4	5 083 499	0,7	3,1	11 914 928	2,0	39 150 570	1,3	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 555 877	- 1,7	4 066 807	0,3	2,6	11 297 004	3,2	30 394 486	2,8	2,7
Anderer Wohnsitz	259 649	- 0,5	544 085	0,6	2,1	1 976 189	1,8	4 310 525	2,5	2,2
Zusammen	1 815 526	- 1,5	4 610 892	0,3	2,5	13 273 193	3,0	34 705 011	2,7	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	739 448	1,9	1 679 588	2,9	2,3	5 313 130	4,6	12 063 380	4,9	2,3
Anderer Wohnsitz	160 836	1,6	325 803	1,6	2,0	1 214 571	2,4	2 478 653	1,4	2,0
Zusammen	900 284	1,8	2 005 391	2,7	2,2	6 527 701	4,1	14 542 033	4,3	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	3 255 774	0,2	6 269 543	1,7	1,9	24 997 145	5,3	47 651 557	5,3	1,9
Anderer Wohnsitz	1 300 999	0,7	2 740 753	1,1	2,1	9 977 066	2,8	21 002 916	2,1	2,1
Zusammen	4 556 773	0,3	9 010 296	1,6	2,0	34 974 211	4,6	68 654 473	4,3	2,0
Gemeinden zusammen										
Deutschland	11 014 754	- 0,8	32 341 852	0,8	2,9	81 071 205	3,8	242 043 588	3,0	3,0
Anderer Wohnsitz	2 429 791	0,9	5 338 279	1,7	2,2	18 941 882	3,0	42 828 923	2,6	2,3
Insgesamt	13 444 545	- 0,5	37 680 131	1,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 2007						Januar - September 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland	11 014 754	- 0,8	32 341 852	0,8	85,8	2,9	81 071 205	3,8	242 043 588	3,0	85,0	3,0
Ausland												
Europa												
Belgien	90 779	6,5	212 817	7,7	4,0	2,3	772 731	8,5	1 916 125	7,6	4,5	2,5
Dänemark	104 409	0,9	208 992	2,6	3,9	2,0	828 874	7,6	1 690 857	9,0	3,9	2,0
Estland	3 514	- 7,7	6 574	- 6,4	0,1	1,9	32 197	13,5	60 414	16,3	0,1	1,9
Finnland	23 885	6,5	47 326	4,5	0,9	2,0	206 249	13,6	397 864	13,9	0,9	1,9
Frankreich	107 634	1,8	208 582	2,0	3,9	1,9	909 056	4,6	1 829 649	5,5	4,3	2,0
Griechenland	12 416	- 10,7	31 663	- 7,2	0,6	2,6	127 377	8,5	331 981	9,4	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	208 928	- 3,1	431 553	- 4,6	8,1	2,1	1 552 327	- 3,6	3 327 852	- 4,2	7,8	2,1
Irland, Republik	13 226	- 23,1	30 883	- 23,8	0,6	2,3	106 748	7,8	247 763	9,0	0,6	2,3
Island	4 236	1,2	9 391	- 14,4	0,2	2,2	33 072	- 1,5	79 225	- 4,0	0,2	2,4
Italien	136 696	- 1,6	280 412	- 0,4	5,3	2,1	1 108 993	5,4	2 346 228	5,7	5,5	2,1
Lettland	4 146	2,5	7 793	- 2,9	0,1	1,9	40 498	39,0	76 796	24,4	0,2	1,9
Litauen	5 549	23,6	10 491	18,0	0,2	1,9	48 291	45,8	87 101	35,3	0,2	1,8
Luxemburg	17 454	8,5	44 023	4,9	0,8	2,5	134 276	7,5	337 587	3,2	0,8	2,5
Malta	1 569	74,3	3 400	48,6	0,1	2,2	7 280	- 0,5	16 861	- 8,8	0,0	2,3
Niederlande	294 169	- 0,1	776 297	0,0	14,5	2,6	2 757 442	2,3	7 484 664	1,9	17,5	2,7
Norwegen	41 653	5,3	77 330	7,2	1,4	1,9	273 317	7,3	501 146	8,6	1,2	1,8
Österreich	117 014	1,7	238 083	2,5	4,5	2,0	891 655	9,1	1 853 217	9,5	4,3	2,1
Polen	48 535	7,5	112 584	1,1	2,1	2,3	397 301	9,5	957 110	8,6	2,2	2,4
Portugal	12 054	- 0,5	28 849	2,9	0,5	2,4	96 155	- 11,6	228 306	- 11,6	0,5	2,4
Russland	35 255	0,4	88 702	0,7	1,7	2,5	305 046	14,0	814 168	13,0	1,9	2,7
Schweden	101 587	- 0,1	168 207	- 0,2	3,2	1,7	688 886	- 1,2	1 160 741	- 2,3	2,7	1,7
Schweiz	176 723	2,0	368 169	2,0	6,9	2,1	1 303 668	5,8	2 766 882	5,9	6,5	2,1
Slowakische Republik	7 010	16,7	20 023	33,2	0,4	2,9	51 703	32,3	141 079	36,6	0,3	2,7
Slowenien	5 529	6,7	12 796	11,0	0,2	2,3	43 312	37,2	97 054	39,6	0,2	2,2
Spanien	81 296	11,2	176 685	14,2	3,3	2,2	638 028	13,1	1 436 384	15,8	3,4	2,3
Tschechische Republik	25 233	- 2,2	55 916	0,3	1,0	2,2	200 198	5,5	448 790	1,9	1,0	2,2
Türkei	15 434	- 7,1	40 118	- 4,9	0,8	2,6	128 821	3,6	313 969	4,3	0,7	2,4
Ukraine	4 760	6,9	11 835	14,6	0,2	2,5	37 219	17,7	96 083	17,6	0,2	2,6
Ungarn	19 288	2,5	44 047	6,2	0,8	2,3	150 271	6,5	351 125	6,2	0,8	2,3
Zypern	606	- 20,1	1 424	- 25,6	0,0	2,3	6 786	36,6	16 693	29,7	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder	42 260	8,6	97 027	7,8	1,8	2,3	337 343	6,8	794 022	6,3	1,9	2,4
Zusammen	1 762 847	1,2	3 851 992	1,4	72,2	2,2	14 215 120	4,9	32 207 736	4,8	75,2	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	6 421	- 1,0	15 461	- 9,6	0,3	2,4	41 964	- 0,8	102 774	- 10,4	0,2	2,4
Sonstige afrik. Länder	9 878	- 8,5	30 082	- 3,1	0,6	3,0	83 476	- 7,4	265 800	- 3,4	0,6	3,2
Zusammen	16 299	- 5,7	45 543	- 5,4	0,9	2,8	125 440	- 5,3	368 574	- 5,4	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	16 430	- 3,9	49 945	- 7,7	0,9	3,0	178 933	10,1	614 846	9,4	1,4	3,4
China VR u. Hongkong	48 253	- 6,8	105 041	- 2,7	2,0	2,2	342 333	4,5	710 546	1,0	1,7	2,1
Indien	11 964	44,2	42 118	43,3	0,8	3,5	85 282	43,3	283 755	36,2	0,7	3,3
Israel	14 755	5,2	39 698	2,1	0,7	2,7	108 340	5,2	296 359	2,3	0,7	2,7
Japan	75 458	- 11,6	144 399	- 6,3	2,7	1,9	496 601	- 13,4	900 639	- 15,3	2,1	1,8
Südkorea	13 571	0,2	33 707	14,8	0,6	2,5	128 708	4,9	274 666	5,3	0,6	2,1
Taiwan	10 470	- 3,5	21 333	- 23,6	0,4	2,0	69 595	- 4,8	133 929	- 13,1	0,3	1,9
Sonstige asiat. Länder	34 009	- 9,4	82 460	- 5,4	1,5	2,4	270 049	- 5,6	634 516	- 5,5	1,5	2,3
Zusammen	224 910	- 5,7	518 701	- 1,9	9,7	2,3	1 679 841	- 1,7	3 849 256	- 1,6	9,0	2,3
Amerika												
Kanada	29 372	10,5	60 953	10,0	1,1	2,1	192 893	3,9	414 804	5,5	1,0	2,2
USA	241 350	2,2	525 797	5,0	9,8	2,2	1 662 047	- 0,6	3 635 002	- 1,2	8,5	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	7 466	- 6,8	19 527	1,1	0,4	2,6	54 671	- 51,4	143 309	- 54,2	0,3	2,6
Brasilien	19 621	48,5	47 627	41,9	0,9	2,4	118 652	- 7,8	294 545	- 17,4	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	12 332	3,7	31 612	1,8	0,6	2,6	85 901	- 31,3	219 182	- 37,3	0,5	2,6
Zusammen	310 141	4,9	685 516	7,1	12,8	2,2	2 114 164	- 4,9	4 706 842	- 7,6	11,0	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	32 199	4,0	68 600	2,6	1,3	2,1	175 176	- 10,9	369 656	- 15,9	0,9	2,1
Neuseeland u. Ozeanien	5 386	6,6	12 526	10,1	0,2	2,3	30 064	13,0	68 605	17,0	0,2	2,3
Zusammen	37 585	4,3	81 126	3,7	1,5	2,2	205 240	- 8,1	438 261	- 12,0	1,0	2,1
Ohne Angabe	78 009	- 1,8	155 401	- 0,3	2,9	2,0	602 077	8,1	1 258 254	10,9	2,9	2,1
Ausland zusammen	2 429 791	0,9	5 338 279	1,7	14,2	2,2	18 941 882	3,0	42 828 923	2,6	15,0	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	13 444 545	- 0,5	37 680 131	1,0	100,0	2,8	100 013 087	3,6	284 872 511	2,9	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	September 2007										Jan. - September 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 443	4 375	98,5	- 2,3	178 508	174 309	97,6	- 0,2	44,7	46,2	35,9	40,0
Hamburg	287	287	100,0	- 0,3	36 438	36 212	99,4	2,3	62,3	62,7	56,7	57,2
Niedersachsen	5 801	5 478	94,4	- 2,2	283 562	270 681	95,5	3,5	43,6	45,8	34,8	38,0
Bremen	96	96	100,0	1,1	9 942	9 598	96,5	0,6	49,7	51,4	42,0	43,0
Nordrhein-Westfalen	5 333	5 083	95,3	0,4	293 504	280 872	95,7	1,2	43,4	45,4	36,8	39,0
Hessen	3 483	3 386	97,2	1,9	199 696	192 580	96,4	2,2	44,1	45,8	36,6	38,6
Rheinland-Pfalz	3 640	3 629	99,7	- 0,3	156 852	152 970	97,5	- 0,7	44,2	45,3	32,5	34,7
Baden-Württemberg	7 020	6 809	97,0	4,3	312 187	301 780	96,7	3,3	44,1	45,9	36,0	38,3
Bayern	13 609	13 535	99,5	- 1,4	569 049	555 220	97,6	- 0,4	45,1	46,3	36,4	37,8
Saarland	268	268	100,0	1,5	14 915	14 658	98,3	1,6	46,5	47,4	40,7	42,2
Berlin	589	589	100,0	0,7	91 549	90 485	98,8	4,1	61,2	61,9	52,5	53,3
Brandenburg	1 415	1 411	99,7	- 1,5	78 364	76 131	97,2	- 0,4	40,4	41,7	34,0	36,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 728	2 663	97,6	2,9	177 130	170 981	96,5	2,4	48,9	50,7	39,8	44,1
Sachsen	2 071	2 045	98,7	- 1,6	113 343	111 007	97,9	- 0,2	46,8	47,8	38,3	40,3
Sachsen-Anhalt	1 076	1 063	98,8	0,6	55 511	53 464	96,3	0,3	38,9	40,4	31,9	33,5
Thüringen	1 418	1 385	97,7	- 0,5	70 196	67 854	96,7	0,4	42,5	44,1	34,6	36,6
Bundesgebiet	53 277	52 102	97,8	- 0,1	2 640 746	2 558 802	96,9	1,2	45,3	46,8	36,9	39,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	September 2007										Jan. - September 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 459	13 173	97,9	1,2	1 027 709	1 004 316	97,7	3,4	48,1	49,3	38,8	40,3
Hotels garnis	8 372	8 211	98,1	– 1,6	321 577	311 815	97,0	– 0,3	47,8	49,3	37,5	39,5
Gasthöfe	9 572	9 314	97,3	– 1,7	225 023	216 491	96,2	– 3,3	31,4	32,7	23,6	25,3
Pensionen	5 351	5 230	97,7	– 0,3	130 986	125 722	96,0	– 0,4	38,7	40,4	28,5	31,3
Hotellerie	36 754	35 928	97,8	– 0,4	1 705 295	1 658 344	97,2	1,5	45,1	46,5	35,7	37,5
Jugendherbergen und Hütten	1 774	1 738	98,0	3,8	143 396	138 222	96,4	1,5	41,5	43,1	33,4	36,1
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 864	2 800	97,8	5,2	223 866	214 084	95,6	3,4	38,2	40,3	32,7	35,9
Boardinghouses	89	88	98,9	25,7	6 461	6 153	95,2	24,9	54,1	56,8	47,1	48,5
Ferienzentren	88	87	98,9	0,0	60 081	58 038	96,6	– 0,7	48,6	50,4	45,5	49,0
Ferienhäuser, -wohnungen	10 742	10 527	98,0	– 0,6	339 265	326 644	96,3	0,4	34,5	35,9	27,4	30,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 557	15 240	98,0	1,0	773 069	743 141	96,1	1,5	38,1	39,8	31,6	34,6
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 311	51 168	97,8	0,0	2 478 364	2 401 485	96,9	1,5	42,9	44,4	34,4	36,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	966	934	96,7	– 3,5	162 382	157 317	96,9	– 2,3	81,1	83,7	75,1	78,5
Betriebe insgesamt ...	53 277	52 102	97,8	– 0,1	2 640 746	2 558 802	96,9	1,2	45,3	46,8	36,9	39,3

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	September 2007									Jan. - September 2007			
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Betten/Schlafgelegenheiten													
Anzahl		%		Anzahl		%							
Mineral- und Moorbäder	3 829	3 739	97,6	– 1,4	227 427	219 635	96,6	– 0,4	58,8	60,9	49,3	52,1	
Heilklimatische Kurorte	3 123	3 051	97,7	– 1,3	129 642	124 161	95,8	5,8	42,0	43,9	36,3	38,5	
Kneippkurorte	1 448	1 416	97,8	– 0,8	68 003	65 306	96,0	– 2,0	50,0	52,2	41,1	43,9	
Heilbäder zusammen	8 400	8 206	97,7	– 1,3	425 072	409 102	96,2	1,1	52,3	54,4	44,2	46,8	
Seebäder	5 788	5 660	97,8	– 1,8	283 388	275 235	97,1	0,6	51,2	53,0	39,5	44,1	
Luftkurorte	5 064	4 968	98,1	– 0,6	209 196	202 807	96,9	– 0,7	39,5	40,8	31,8	33,6	
Erholungsorte	7 302	7 145	97,8	0,0	301 114	291 076	96,7	0,4	40,1	41,6	31,8	34,7	
Sonstige Gemeinden	26 723	26 123	97,8	0,8	1 421 976	1 380 582	97,1	1,9	44,0	45,4	36,2	38,0	
Betriebe insgesamt ...	53 277	52 102	97,8	– 0,1	2 640 746	2 558 802	96,9	1,2	45,3	46,8	36,9	39,3	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	September 2007					Januar - September 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	34 651	- 14,0	188 337	5,7	5,4	431 585	- 5,2	2 398 811	- 1,7	5,6
Anderer Wohnsitz	3 298	3,9	7 506	5,7	2,3	53 309	- 1,2	122 908	- 4,1	2,3
Zusammen	37 949	- 12,7	195 843	5,7	5,2	484 894	- 4,7	2 521 719	- 1,8	5,2
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	47 932	- 4,0	208 134	0,9	4,3	556 609	2,7	2 555 525	1,5	4,6
Anderer Wohnsitz	6 961	- 4,5	19 297	- 7,5	2,8	95 114	3,7	260 798	9,0	2,7
Zusammen	54 893	- 4,0	227 431	0,2	4,1	651 723	2,8	2 816 323	2,2	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	24 770	8,9	72 849	30,1	2,9	263 805	4,5	795 129	12,3	3,0
Anderer Wohnsitz	5 371	- 8,3	15 543	- 7,5	2,9	59 565	0,1	204 263	6,6	3,4
Zusammen	30 141	5,4	88 392	21,4	2,9	323 370	3,7	999 392	11,1	3,1
Hessen										
Deutschland	23 449	- 8,2	67 098	- 7,6	2,9	265 860	10,7	779 621	6,5	2,9
Anderer Wohnsitz	4 482	9,2	10 609	6,5	2,4	55 447	0,4	135 970	- 4,2	2,5
Zusammen	27 931	- 5,8	77 707	- 5,9	2,8	321 307	8,8	915 591	4,8	2,8
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	41 052	- 5,5	127 341	- 2,7	3,1	287 243	- 3,4	898 966	- 3,7	3,1
Anderer Wohnsitz	22 443	- 13,8	84 424	- 8,2	3,8	190 702	- 4,9	729 225	- 2,5	3,8
Zusammen	63 495	- 8,6	211 765	- 5,0	3,3	477 945	- 4,0	1 628 191	- 3,2	3,4
Baden-Württemberg										
Deutschland	50 250	- 17,6	203 006	- 13,3	4,0	471 175	9,3	1 866 245	10,2	4,0
Anderer Wohnsitz	16 515	- 18,1	44 623	- 18,1	2,7	233 234	- 0,8	671 368	- 1,9	2,9
Zusammen	66 765	- 17,7	247 629	- 14,2	3,7	704 409	5,8	2 537 613	6,7	3,6
Bayern										
Deutschland	73 098	- 22,6	314 356	- 20,3	4,3	716 594	3,3	3 050 453	2,6	4,3
Anderer Wohnsitz	25 460	- 6,0	58 800	- 5,6	2,3	291 821	- 3,0	669 433	- 1,4	2,3
Zusammen	98 558	- 18,9	373 156	- 18,3	3,8	1 008 415	1,4	3 719 886	1,9	3,7
Saarland										
Deutschland	1 469	- 13,7	4 242	- 10,2	2,9	24 156	- 1,0	75 934	- 1,5	3,1
Anderer Wohnsitz	556	21,1	1 243	7,2	2,2	5 077	- 1,9	10 874	- 8,6	2,1
Zusammen	2 025	- 6,3	5 485	- 6,8	2,7	29 233	- 1,1	86 808	- 2,4	3,0
Berlin										
Deutschland	1 447	- 4,4	4 807	- 17,1	3,3	12 884	9,1	43 273	7,1	3,4
Anderer Wohnsitz	713	- 21,3	2 283	- 32,6	3,2	11 993	0,6	33 511	2,9	2,8
Zusammen	2 160	- 10,7	7 090	- 22,8	3,3	24 877	4,9	76 784	5,2	3,1
Brandenburg										
Deutschland	14 495	- 15,6	42 339	- 12,4	2,9	221 155	3,9	672 310	3,6	3,0
Anderer Wohnsitz	1 861	46,1	5 161	29,9	2,8	20 933	20,5	54 000	23,6	2,6
Zusammen	16 356	- 11,3	47 500	- 9,2	2,9	242 088	5,1	726 310	4,8	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	50 480	- 17,2	222 320	- 6,0	4,4	694 432	- 4,7	3 110 053	- 0,7	4,5
Anderer Wohnsitz	2 426	- 10,6	6 996	- 15,5	2,9	37 705	6,1	112 990	1,5	3,0
Zusammen	52 906	- 16,9	229 316	- 6,3	4,3	732 137	- 4,2	3 223 043	- 0,6	4,4
Sachsen										
Deutschland	11 402	- 20,2	37 153	- 12,9	3,3	138 249	9,7	419 658	8,2	3,0
Anderer Wohnsitz	1 419	- 23,3	4 538	- 7,6	3,2	23 200	- 3,7	65 392	11,5	2,8
Zusammen	12 821	- 20,5	41 691	- 12,4	3,3	161 449	7,5	485 050	8,6	3,0
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	6 678	- 9,4	17 398	3,1	2,6	76 718	- 0,3	205 843	5,4	2,7
Anderer Wohnsitz	897	- 2,7	2 090	- 1,4	2,3	13 133	3,6	27 007	1,1	2,1
Zusammen	7 575	- 8,6	19 488	2,6	2,6	89 851	0,3	232 850	4,9	2,6
Thüringen										
Deutschland	5 715	- 8,3	16 489	- 4,4	2,9	156 625	20,0	455 648	19,9	2,9
Anderer Wohnsitz	1 505	45,6	3 987	37,1	2,6	14 969	16,2	37 082	11,0	2,5
Zusammen	7 220	- 0,7	20 476	1,6	2,8	171 594	19,6	492 730	19,2	2,9
Bundesgebiet										
Deutschland	389 365	- 13,3	1 531 295	- 7,2	3,9	4 337 866	2,2	17 371 157	2,7	4,0
Anderer Wohnsitz	94 365	- 8,7	267 929	- 8,0	2,8	1 113 316	- 1,1	3 146 973	0,0	2,8
Insgesamt	483 730	- 12,4	1 799 224	- 7,3	3,7	5 451 182	1,5	20 518 130	2,3	3,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 2007						Januar - September 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	389 365	- 13,3	1 531 295	- 7,2	85,1	3,9	4 337 866	2,2	17 371 157	2,7	84,7	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien	4 587	- 7,1	13 149	- 0,4	4,9	2,9	42 604	15,1	123 825	10,4	3,9	2,9
Dänemark	7 753	1,3	15 690	- 4,5	5,9	2,0	98 958	0,3	210 282	1,1	6,7	2,1
Estland	49	- 83,0	73	- 90,3	0,0	1,5	1 519	- 26,1	2 235	- 47,7	0,1	1,5
Finnland	755	1,3	1 191	1,2	0,4	1,6	15 091	- 1,3	23 690	- 2,3	0,8	1,6
Frankreich	2 222	- 9,3	4 487	- 12,0	1,7	2,0	36 028	- 3,5	79 099	3,8	2,5	2,2
Griechenland	93	220,7	232	452,4	0,1	2,5	995	10,3	2 363	0,3	0,1	2,4
Vereinigtes Königreich	6 993	- 11,6	19 319	- 11,9	7,2	2,8	54 343	- 21,2	156 169	- 18,6	5,0	2,9
Irland, Republik	659	36,4	1 807	45,7	0,7	2,7	3 727	- 1,9	10 305	- 2,5	0,3	2,8
Island	105	14,1	181	7,7	0,1	1,7	1 644	18,4	3 176	35,7	0,1	1,9
Italien	4 881	- 22,0	9 303	- 20,1	3,5	1,9	49 853	8,7	91 418	9,1	2,9	1,8
Lettland	69	72,5	115	105,4	0,0	1,7	1 117	17,3	1 802	17,1	0,1	1,6
Litauen	71	36,5	90	11,1	0,0	1,3	1 544	22,1	2 434	23,4	0,1	1,6
Luxemburg	354	- 10,8	1 131	- 4,7	0,4	3,2	2 874	- 13,4	8 740	- 17,2	0,3	3,0
Malta	518	X	1 219	X	0,5	2,4	628	- 9,5	1 530	- 35,8	0,0	2,4
Niederlande	44 843	- 11,8	151 741	- 10,4	56,6	3,4	586 113	- 0,2	1 937 342	1,0	61,6	3,3
Norwegen	1 112	- 15,6	2 633	12,6	1,0	2,4	17 768	- 2,0	34 070	3,0	1,1	1,9
Österreich	2 432	- 5,0	5 685	- 0,3	2,1	2,3	25 522	13,4	59 817	11,8	1,9	2,3
Polen	605	- 7,4	1 751	- 19,2	0,7	2,9	7 993	7,0	19 983	4,5	0,6	2,5
Portugal	709	775,3	1 956	858,8	0,7	2,8	2 618	49,3	6 075	83,6	0,2	2,3
Russland	33	- 41,1	71	- 22,8	0,0	2,2	1 196	- 6,4	2 264	7,5	0,1	1,9
Schweden	2 743	18,2	4 905	24,0	1,8	1,8	36 628	- 6,7	62 562	- 9,8	2,0	1,7
Schweiz	5 626	- 5,3	15 255	- 7,1	5,7	2,7	64 238	9,3	184 467	10,7	5,9	2,9
Slowakische Republik	51	- 22,7	85	- 30,9	0,0	1,7	915	- 35,0	1 715	- 48,9	0,1	1,9
Slowenien	35	- 45,3	52	- 49,0	0,0	1,5	1 212	30,9	1 936	23,9	0,1	1,6
Spanien	868	- 1,9	2 066	1,1	0,8	2,4	15 362	10,5	36 791	11,5	1,2	2,4
Tschechische Republik	409	- 27,1	736	- 25,6	0,3	1,8	7 120	- 1,4	15 881	- 0,6	0,5	2,2
Türkei	4	- 84,0	8	- 83,7	0,0	2,0	250	- 16,1	699	- 19,4	0,0	2,8
Ukraine	18	- 40,0	34	- 54,1	0,0	1,9	327	- 26,8	1 013	16,4	0,0	3,1
Ungarn	142	- 29,0	249	- 41,4	0,1	1,8	2 985	- 0,6	6 219	7,2	0,2	2,1
Zypern	1	X	1	X	0,0	1,0	45	136,8	67	52,3	0,0	1,5
Sonstige europ. Länder	259	24	487	- 9,3	0,2	1,9	3 203	- 4,6	6 250	- 23,3	0,2	2,0
Zusammen	88 999	- 8,4	255 702	- 7,9	95,4	2,9	1 084 420	0,0	3 094 219	0,9	98,3	2,9
Afrika												
Republik Südafrika	280	27,9	646	10,1	0,2	2,3	977	- 5,9	1 766	- 10,0	0,1	1,8
Sonstige afrik. Länder	17	325,0	39	875,0	0,0	2,3	164	- 31,4	548	29,9	0,0	3,3
Zusammen	297	33,2	685	15,9	0,3	2,3	1 141	- 10,6	2 314	- 3,0	0,1	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	6	- 64,7	18	- 63,3	0,0	3,0	122	- 39,0	211	- 31,7	0,0	1,7
China VR u. Hongkong	21	0,0	33	- 15,4	0,0	1,6	488	- 14,7	690	- 24,2	0,0	1,4
Indien	-	-	-	-	-	-	91	- 2,2	170	11,8	0,0	1,9
Israel	270	100,0	320	81,8	0,1	1,2	1 934	17,5	2 621	17,3	0,1	1,4
Japan	34	- 49,3	42	- 62,8	0,0	1,2	399	- 15,1	657	- 11,8	0,0	1,6
Südkorea	86	- 16,5	112	- 16,4	0,0	1,3	1 943	- 32,5	2 866	- 33,0	0,1	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	56	- 43,4	108	- 37,6	0,0	1,9
Sonstige asiat. Länder	36	- 90,3	65	- 87,2	0,0	1,8	540	- 32,3	1 186	3,6	0,0	2,2
Zusammen	453	- 37,1	590	- 43,7	0,2	1,3	5 573	- 17,5	8 509	- 14,5	0,3	1,5
Amerika												
Kanada	191	- 42,5	420	- 33,2	0,2	2,2	2 091	- 3,0	3 559	- 5,2	0,1	1,7
USA	610	- 21,6	1 164	- 14,6	0,4	1,9	5 456	- 13,6	10 172	- 10,8	0,3	1,9
Mittelamerika und Karibik	4	- 75,0	8	- 84,0	0,0	2,0	141	- 72,8	281	- 69,4	0,0	2,0
Brasilien	46	- 2,1	59	- 33,7	0,0	1,3	347	- 77,8	568	- 81,7	0,0	1,6
Sonst. südamer. Länder	99	5,3	141	- 19,9	0,1	1,4	411	- 60,6	685	- 72,2	0,0	1,7
Zusammen	950	- 25,0	1 792	- 22,3	0,7	1,9	8 446	- 27,1	15 265	- 29,5	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	2653	9,8	6632	19,9	2,5	2,5	8348	- 34,9	15557	- 36,2	0,5	1,9
Neuseeland u. Ozeanien	680	- 47,0	1 872	- 38,2	0,7	2,8	2226	- 25,4	4 254	- 23,7	0,1	1,9
Zusammen	3333	- 9,9	8504	- 0,7	3,2	2,6	10574	- 33,1	19811	- 33,9	0,6	1,9
Ohne Angabe	333	2,5	656	- 32,2	0,2	2,0	3 162	- 42,4	6 855	- 52,6	0,2	2,2
Ausland zusammen	94 365	- 8,7	267 929	- 8,0	14,9	2,8	1 113 316	- 1,1	3 146 973	0,0	15,3	2,8
Ankünfte/Übern. Insg.	483 730	- 12,4	1 799 224	- 7,3	100,0	3,7	5 451 182	1,5	20 518 130	2,3	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	September 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	219	18 817	18 067	0,9	96,0
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	331	331	289	26 203	25 159	3,0	96,0
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	224	224	219	14 229	13 651	3,1	95,9
Hessen	231	231	219	15 267	12 463	– 0,4	81,6
Rheinland-Pfalz	254	254	254	20 374	19 410	– 2,9	95,3
Baden-Württemberg	352	318	295	22 840	21 513	5,6	94,2
Bayern	423	423	416	35 982	34 440	0,3	95,7
Saarland	24	24	24	2 071	1 931	10,0	93,2
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	176	176	174	11 302	10 737	4,6	95,0
Mecklenburg-Vorpommern	180	180	174	24 330	23 699	0,2	97,4
Sachsen	103	103	101	6 788	6 605	0,8	97,3
Sachsen-Anhalt	66	66	66	5 130	4 747	1,5	92,5
Thüringen	56	56	50	9 691	3 690	– 5,3	38,1
Bundesgebiet	2 702	2 668	2 509	214 141	197 229	1,3	92,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-